



Ballauf-Hof

WOHNEN & PFLEGE
IN ALTPERLACH AM HACHINGER BACH

Betreuungskonzept

Inhaltsverzeichnis

1. Zielsetzung.....	3
3. Zielgruppe.....	3
4. Aufgaben der Betreuungskräfte.....	4
5. Zeitliche und organisatorische Struktur.....	5
6. Kommunikation und Qualitätssicherung.....	6

1. Zielsetzung

Die Betreuungs- und Lebensqualität von pflegebedürftigen Bewohner*innen, die auch infolge psychischer oder dementieller Erkrankungen dauerhaft erheblich in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind, wird durch zusätzliche Leistungen der Betreuung und Aktivierung verbessert. Ziel ist es, dass Betreuungskräfte den Bewohner*innen durch Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung Wertschätzung vermitteln. Sie fördern den Austausch mit anderen Menschen und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Konkret bedeutet dies:

- vorhandene kognitive und sensorische Fähigkeiten und die Persönlichkeit unserer Bewohner*innen zu erhalten und nach Möglichkeit zu fördern,
- Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse weitestgehend zu erfüllen und zu befriedigen und somit das Wohlbefinden zu steigern,
- neben Freude, Lust und Vergnügen vor allem auch das Selbstwertgefühl unserer Bewohner*innen zu erhalten und nach Möglichkeit zu steigern,
- Identitätsgefühle (das Person-sein) der Bewohner*innen zu erhalten und zu stärken,
- eine Sinnstiftende Aufgabe, "Arbeit" zu haben,
- Tagesabläufe besser zu strukturieren,
- Stärkung und Erhalt der sozialen Kompetenz und des sozialen Umfeldes.

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem Pflegepersonal geplant und durchgeführt. Gruppenaktivitäten sollen dabei im Vordergrund stehen, zur Prävention einer drohenden oder bereits eingetretenen sozialen Isolation. Erfordert es die persönliche Situation des Bewohners bzw. der Bewohnerin, z.B. durch Bettlägerigkeit oder die konkrete sozial-emotionale Bedürfnislage, erfolgt eine Einzelbetreuung.

Betreuungskräfte sollen den Pflegebedürftigen für Gespräche über Alltägliches und ihre Sorgen zur Verfügung stehen, ihnen durch ihre Anwesenheit Ängste nehmen sowie Sicherheit und Orientierung vermitteln. Unsere Betreuungs- und Aktivierungsangebote orientieren sich an den Erwartungen, Wünschen, Fähigkeiten und Befindlichkeiten der Pflegebedürftigen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Biografie, ggf. einschließlich ihres Migrationshintergrundes, dem Geschlecht sowie dem jeweiligen situativen Kontext.

2. Zielgruppe

In unserer Einrichtung haben alle Bewohner*innen einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen.

3. Aufgaben der Betreuungskräfte

- Hilfe bei Bewegung und Fortbewegung
- aktiver gegenseitiger Informationsaustausch mit den Pflegefachkräften
- Psychosoziale Betreuung von Bewohner*innen insbesondere mit eingeschränkter Alltagskompetenz, Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der dementiellen Erkrankungen
- „Präsent“ sein für die Bewohner*innen als ständige Ansprechperson. Aufbau einer kontinuierlichen und belastbaren Beziehung zu den Bewohner*innen
- Integration von Angehörigen
- Erleichterung und Begleitung des Heimeinzugs
- Sinnvolle Gestaltung des Alltags von Bewohner*innen. Schaffung einer Tagesstruktur unter Berücksichtigung von individuellen Gewohnheiten und Wünschen der Bewohner*innen
- Begleitung zum hausinternen Friseur und zu Angeboten von externen Betreuungsangeboten in der Einrichtung
- Begleitung bei Einkäufen, Kiosk im Haus, Freizeitaktivitäten und Ausflügen
- Spaziergänge und Aufenthalt im Freien ermöglichen
- Planung und Durchführung von Einzel- und Gruppenangeboten
- Aktualisierung der Wochenpläne zu den Betreuungsangeboten auf den Wohnbereichen
- Jahreszeitliche Gestaltung der Betreuungsangebote und ansprechendes Schmücken des Wohnbereichs
- Begleitung Sterbender
- Mithilfe bei der Biografiearbeit, Führen von Gesprächen mit dem Bewohner bzw. der Bewohnerin über sein bzw. ihr Leben
- Mithilfe bei verschiedenen therapeutischen Verfahren, etwa 10-Minuten-Aktivierung, integrative Validation nach Nicole Richard, basale Stimulation sowie Musik- und Kunsttherapie
- Mithilfe bei der Sturzvermeidung, korrekte Nutzung von Gehhilfen, Beseitigung von „Stolperfallen“
- Zubereiten und Servieren von Mahlzeiten, dabei wird eine attraktive Präsentation beachtet
- Begleitung von Mahlzeiten gemäß dem Verpflegungskonzept
- Förderung des Selbstwertgefühls/der Teilhabe der Bewohner*innen durch gemeinsames Ausführen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten auf dem Wohnbereich

Die Betreuungsassistent*innen dokumentieren die geleisteten Arbeiten sowie alle wesentlichen Beobachtungen und Vorgänge fachgerecht und entsprechend den geltenden Vorgaben. Die Dokumentation der Betreuungsleistungen erfolgt einmal monatlich unter dem Aspekt der Erfassung des Wohlbefindens der Bewohner*innen und der Evaluation der Angebote. Die Angebote werden im Maßnahmenplan der Pflegedokumentation verankert.

4. Zeitliche und organisatorische Struktur

Die Betreuungskräfte sind der Leitung der Sozialen Betreuung unterstellt, diese wiederum ist der Pflegedienstleitung unterstellt. Sie können durch andere Betreuungskräfte vertreten werden. Unser Personalschlüssel entspricht den gesetzlichen Vorgaben, alle Möglichkeiten der Finanzierung und zusätzlichen Bereitstellung von Personal werden dabei ausgeschöpft. Primär sollen die Stellen der Betreuungskräfte durch Mitarbeiter*innen in Teilzeit besetzt sein. Wir erbringen unsere Betreuungsleistungen sowohl in Form von Einzel- als auch Gruppenbetreuungen.

Wir nehmen unsere Bewohner*innen als individuelle Persönlichkeiten wahr und gehen bei der Betreuung auf ihre Bedürfnisse und Wünsche ein. Eine Person-zentrierte Haltung nach Tom Kitwood leitet unser Handeln. Es finden von Montag bis Sonntag vormittags und nachmittags Angebote statt.

Folgende Angebote werden beispielsweise bei den Einzel- und Gruppenangeboten durchgeführt:

Einzelbeschäftigungen: Spazieren gehen, Musik hören, Erzählen / Zuhören, Gymnastik, Tanzen, Vorlesen, Handarbeit, Malen, Entspannung, Aromapflege, Gedächtnistraining, Spiele spielen, Memore-Box usw.

Gruppenveranstaltungen: Bingo, Gedächtnistraining, Gymnastik, Kegeln, Gesellschaftsspiele, Märchen, Kreatives Gestalten, Kochen / Backen, Leserunde, Musik / Singen, Ausflüge, Spazieren gehen, DVD-Nachmittag, Jin Shin Jyutsu, Ballspielen, Gesprächsrunde, Tover Tafel, Memore-Box, Männer-Stammtisch, Gärtnern, Fingergymnastik usw.

Externe Gruppenaktivitäten: Qi Gong, Malatelier, Andachten (katholisch, evangelisch, ökumenisch), Besuch von verschiedenen Kindergartengruppen

Die aktuellen Betreuungsangebote werden den Bewohner*innen in Form von Aushängen und dem Wochenplan auf den Wohnbereichen bekanntgemacht.

Für die Bewohner*innen werden verschiedene jahreszeitliche Veranstaltungen angeboten. Die Angehörigen komplettieren das seelische Wohl der Bewohner*innen und viele leisten einen wichtigen Beitrag bei der Alltagsbewältigung.

In allen Wohnbereichen des Martin und Rita Ballauf-Hofes arbeiten die Pflegekräfte und die Mitarbeiter*innen der Sozialen Betreuung eng zusammen. Das bedeutet z.B., dass die Pflegekräfte die Betreuungskräfte beim Transport zu und von den Veranstaltungen unterstützen.

Im Rahmen eines Förderprogramms der Stadt München für die stationäre Altenpflege ergänzt die Hausinterne Tagesbetreuung (HiT) die Betreuung und fördert Bewohner*innen, die an gerontopsychiatrischen Veränderungen, vor allem an Formen von Demenz, erkrankt sind und an den damit verbundenen Folgen leiden.

5. Kommunikation und Qualitätssicherung

Durch das Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter*innen, die Mitarbeit im Qualitätszirkel Soziale Betreuung und das jährlich stattfindende Mitarbeitergespräch wird sichergestellt, dass unsere Betreuungskräfte auf dem aktuellen Wissensstand bleiben, sich einbringen können und der Schulungsbedarf zielgerichtet erhoben und ausgeführt werden kann. Darüber hinaus finden alle vier Wochen protokollierte interdisziplinäre Teambesprechungen statt, an welchen die Betreuungskräfte teilnehmen. Eine weitere Maßnahme im Rahmen der Qualitätssicherung sind die monatlich stattfindenden Fallbesprechungen, an welchen die Betreuungskräfte bei Bedarf teilnehmen. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit haben die Betreuungskräfte jederzeit die Möglichkeit, sich mit den Pflegefachkräften über besondere Ereignisse, Probleme oder Anregungen auszutauschen.

Die Zufriedenheit mit den Leistungen der Betreuung und Aktivierung wird durch Rückmeldungen an den Heimbeirat und über die Möglichkeit des Ausfüllens unseres Meinungsbogens erhoben.